angehende Literaturhistoriker sich über Hoffmann gründlicher und zugleich angenehmer orientieren könnte. Mein Einwand dagegen ist eben der, — das Ganze ist für den angeblichen Zweck viel zu — gelehrt! Schon vor 20 Jahren schrieb Rudolf Hildebrand im 3. Vorwort zu seinem epochemachenden Werke "Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule und von deutscher Erziehung und Bildung überhaupt" (Leipzig, 10. Aufl., 1906): „Jetzt macht das Ganze den Eindruck, dass man beim höheren Unterricht, auf Gymnasien wie Realgymnasien und selbst auf höheren Töchterschulen, bewusst oder unbewusst, gewollt oder ungewollt und nur vom Zug der Zeit mitgetrieben, das als Ziel nimmt, dass es da gelte, kleine Gelehrte zu bilden, nicht — Menschen; .... Lasse man die Gelehrsamkeit der Universität, die wahrlich für ihre schwere Arbeit nichts nötiger braucht, als gesunde, ganze Menschen, wie unsere Zeit überhaupt, und diese müssen ihr die Gymnasien liefern."

Sehr richtig. Für die Bedürfnisse einer vorgerückteren Klasse in College oder Universität, die die Geschichte der Literatur an der Hand der Literatur selber studiert und die mit den Erzeugnissen der jüngeren Romantik schon Fühlung gewonnen hat oder gewinnen will, ist vorliegendes Bändchen trefflich geeignet. Für Elementarklassen aber, die vor allem sprachlich weiter ausgebildet werden müssen, ist es entschieden zu technisch gehalten, trotz des reinmenschlichen Interesses, das die schöne Erzählung jedem gefühlvollen Leser abnötigt, und trotz der grossen Wichtigkeit derselben vom literar-historischen Standpunkt aus.

Die Ausstattung des Bändchens macht einen durchaus sauberen Eindruck. Der Druck ist gross und schön und die Anmerkungen sehr übersichtlich. Bei einmaliger Lektüre sind mir folgende Versehen aufgestossen: Werther für Werther (VIII, 2), Khün für Kühn (XIII, 14), Kufner für Küfner (XXV, Überschrift zu Abschnitt 3), Meisergesang für Meistergesang (XXXVII, 1), geschehe für geschähe (3, 9), und es fehlen zwei Kommas (26, in der Kapitelüberschrift, und 27, 6).

Die Anmerkungen weisen gelegentliche Schwächen auf. Die Übersetzung „Bruderherz = ,old man'" scheint mir schon etwas bedenklich, „warp" ist kaum eine glückliche Wiedergabe von „sich verziehen", wenn es sich um die Saiten eines musikalischen Instruments handelt, und aus der Anmerkung zu dem verstärkten Imperativ „ja dein Meisterstück fertige und dann gibt's Hochzeit" (89, 14) bin ich gar nicht klug geworden. Sie lautet (126, 32): „fertige, the object of a verb of commanding understood. 'See to it that your masterpiece, etc., is finished'"!

University of Wisconsin.

S. H. Goodnight.

"Indian Stories, Retold from St. Nicholas." Century Company, New York.

There is a peculiar charm for all young Americans in stories recounting the bravery, the strange customs, the rites and sports of the Red men. The fascination which these tales of the primitive inhabitants of our country possess for the young is an important factor in our first history lessons; because that which thrills and interests at first can afterwards be made a means of imparting the real spirit of the times they depict.

Such a collection of Indian stories is this first of a series of historic tales retold from St. Nicholas. They consist principally of legends which the Indians tell their own children concerning primitive man, and of narratives and descriptions of the life which the young Indians lead, their spirit of adventure, their sports and games. They form no connected history and are written in a vein entirely friendly to the race which is now all but exterminated. The bloodcurdling tales of slaughter and butchery, such as our school-histories contain, are, of course, lacking, a fact which, it must be confessed, does not at all detract from the merits of the book, but rather heightens its value as literature for the young.

"Our Holidays; Their Meaning and Spirit." Retold from St. Nicholas. Century Co,, New York.

This is another of the series of historic tales and includes stories and anecdotes pertaining to our national holidays and biographical sketches of our great poets and presidents. It forms a handy volume for one who wishes to inform himself upon the origin and meaning of our legal holidays and other anniversaries that every patriotic American should commemorate.

Their style is especially adapted to juvenile readers, and the contents such as will readily appeal to and interest boys and girls of our upper grades.